

# Mai

## Der grüne Tipp

### *1. Der Garten-Tipp: Warten bis die Eisheiligen vorbei sind*

Auch wenn es Ende April und Anfang Mai oft schon warm und sonnig ist, sollte man mit dem Auspflanzen von empfindlichem Gemüse und Blumen bis nach dem 15. Mai warten. Erst dann ist die Gefahr von Nachtfrösten weitgehend gebannt.

- **Empfindliche Sorten:** Tomaten, Zucchini, Paprika, Chili, Gurken und Melonen sollten erst ab Mitte Mai dauerhaft ins Freiland gesetzt werden.
- **Abhärten:** Jungpflanzen, die im Haus vorgezogen wurden, sollten etwa eine Woche vor dem Auspflanzen schrittweise an das Sonnenlicht gewöhnt werden, indem sie tagsüber in den Schatten gestellt werden.
- **Schutz bei Spätfrost:** Falls doch noch Frost angekündigt wird, bereits gesetzte Pflanzen nachts mit einem Vlies oder einer Glocke schützen.
- **Brennnesseljauche ansetzen:** Junge Brennnesseln im Mai nutzen, um einen natürlichen Dünger herzustellen. Ein Eimer voll Brennnesseln mit Wasser mischen und die Mischung gären lassen, bis sie braun ist – ideal für Starkzehrer wie Kohl und Tomaten.
- **Wildblumenwiese anlegen:** Der Mai ist der perfekte Monat für eine Direktsaat von Wildblumen auf offenem Boden. Die Saat danach für etwa zwei Wochen gleichmäßig feucht halten.

### *2. Nachhaltiger Alltag und Haushalt*

- **Leitungswasser statt Flaschen:** Leitungswasser trinken, um Plastikmüll und Transportwege zu vermeiden – besonders einfach in unserer Region, da wir eine hohe Wasserqualität haben.
- **Zero Waste beim Picknick:** Der Mai lädt zu Ausflügen ein. Essen in wiederverwendbare Behälter einpacken. Stoffbeutel und eigene Trinkflaschen nutzen statt Einweggeschirr.
- **Zimmerpflanzen natürlich pflegen:** Abgekühlten Kaffeesud als Dünger für die Zimmerpflanzen nutzen.
- **Mobilität bewusst:** Das milde Maiwetter lädt dazu ein auf das Fahrrad umzusteigen. Das schont die Umwelt und fördert die eigene Gesundheit.

Referat für Schöpfungsverantwortung der Diözese Gurk